„Initiative Steebroch Moersdorf / Keen Industriepark"

Einwohner aus Moersdorf kämpfen gegen die Erweiterung der Bauschuttdeponie

Nachdem in der Gemeinde Mompach das Commodo-Incommodoverfahren betreffend die Erweiterung der bestehenden Bauschuttdeponie in Gang gesetzt wurde, entstand kurzfristig eine Bürgerinitiative, die am vergangenen Mittwoch erstmals im Hotel Hoffmann in Moersdorf tagte.

Einleitend gab Pierre Colling vor vollbesetztem Saal Erläuterungen über die Vorhaben und die offensichtlichen Nachteile für die Bürger der Ortschaft Moersdorf und die umliegenden Ortschaften, sei es auf deutscher oder luxemburgischer Seite der Sauer. Genehmigt bis zum Jahr 1999 ist eine Fläche von 1,65 ha mit einer Ausbeutung (Abraum und Verarbeitung tauglichen Gesteins) in Höhe von 990 000 Tonnen, bis zum Jahr 2001 wurde zusätzlich die Fläche von 1,73 ha und 1 038 000 Tonnen genehmigt sowie die Deponie belasteten und unbelasteten Materials.

Im derzeit vorliegenden Commodo-Incommodoverfahren wird vom Betreiber eine Fläche von 3,22 ha bei zusätzlicher Ausbeutung von 1 932 000 Tonnen angefragt. Außerdem liegen folgende Anträge vor: zeitliche Deponie von 7 000 Kubikmetern recycelten Baumaterials, zeitliche Deponie von belastetem Material mit einem Volumen von 2 500 Kubikmetern, hier ist weder der Ausdruck „zeitlich" noch die Art des Materials genau definiert; Bauschuttrecycling; eine mobile Recyclinganlage für Straßenbauabfälle und Bitumen und Teermaterial, wobei allein das Wort „und" für Aufregung sorgt; Autowaschanlage; Hauskläranlage; Entnehmung von 14 Kubikmetern Wasser/Stunde aus dem öffentlichen Leitungswassernetz; Renaturierung; Entwässerungsplan; Feldwegeverlegung; Lagerung von Dieselöl und Tankanlage; Rekultivierung eines Bachverlaufs, Bau eines Wasserrückhaltebeckens mit einem Volumen von 20 Kubikmetern.

Vor Ablauf der schriftlichen Einspruchfrist wurden von 21 Einwohnern Reklamationen eingereicht.

Folgende Nachteile ergäben sich durch die beantragte Erweiterung für die Bürger. Unter Berücksichtigung des Standorts, Nähe Autobahn, Steinbruchabbau Mesenich mit Teermischanlage, Teermischanlage im alten Kalkwerk in Wasserbillig und die nicht unerheblichen Emissionen der Tankstellen in Wasserbillig und an der Autobahn addierten sich die Emissionswerte der betreffenden Anlagen. Die in der Gemeinde Mertert/Wasserbillig vorliegende Studie bezüglich der Emissionswerte der Tankstellenanlagen werde streng vertraulich behandelt und trotz Anfrage der Öffentlichkeit nicht mitgeteilt. Erwähnenswert sei, daß ein Gutachten auf die Belastung durch polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoff (toxisch höher eingestuft als Dioxin) hinweise, mit keinem Wort jedoch auf die natürliche Radioaktivität aufmerksam mache, die freigesetzt werde (Kalium, Thorium, Radon). Die Staubentwicklung solle lediglich durch Wassersprengen vermieden werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist auf Anfrage der Initiative eine Gegenexpertise in Auftrag.

Die Zufahrt zur Deponie sei, entgegen der bestehenden Bestimmungen, die eine Umzäunung vorschreiben, aus allen Richtungen ohne weiteres möglich, das Abladen verbotener Materialien dürfe in der Nacht wohl kaum Schwierigkeiten bereiten, insbesondere da auch aus Richtung Autobahn Trier-Luxemburg lediglich ein Verbotsschild angebracht sei.

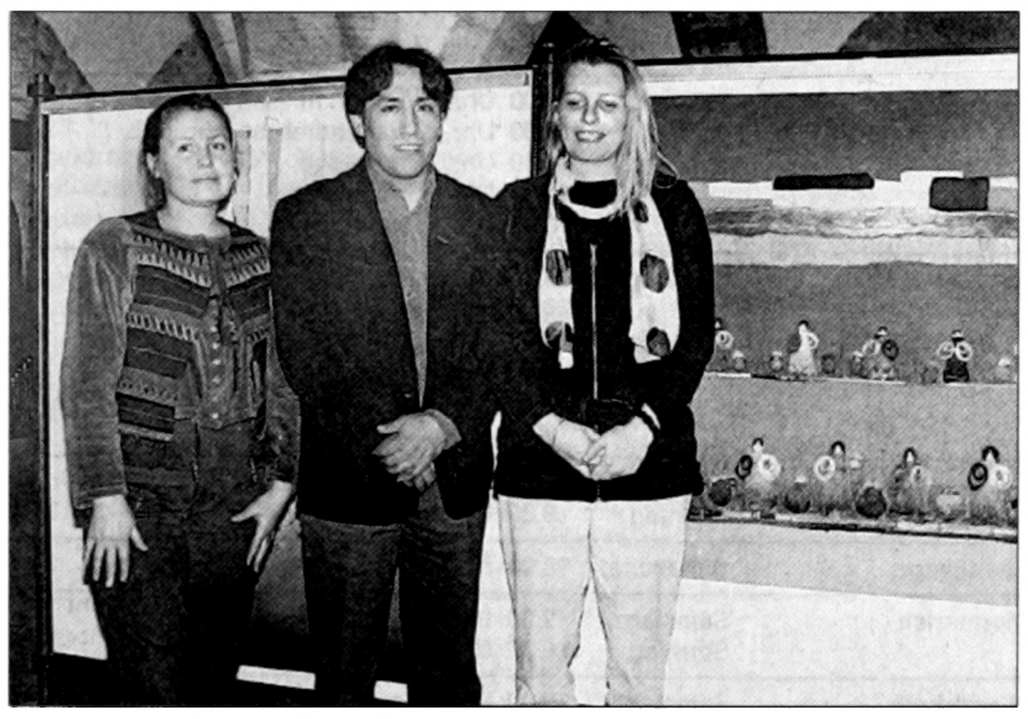
Die Nähe zur Ortschaft Moersdorf sorgte während der Versammlung für erheblichen Protest. Vom Betreiber werden 600 Meter Entfernung zum Dorfrand genannt, die wirkliche Nähe betrage zum heutigen Zeitpunkt zu den nächstgelegenen Häusern etwa 200 Meter, zur Dorfmitte etwa 500 bis 550 Meter. Nicht erwähnt werde, daß zwischen den nächstgelegenen Wohnhäusern und der geplanten Erweiterung der Deponie eine neue Wohnsiedlung geplant sei, hier werde die Entfernung dann noch etwa 80 bis 100 Meter betragen, schwere Schäden an den Häusern, Eigenkapitalentwertung in einem erschreckenden Ausmaß wären erheblich.

Ein weiterer Punkt in der Auflistung der Verminderung von Lebensqualität ist die Lärmbelästigung durch den umfangreichen Maschinenpark und besonders durch die Sprengungen, die ihrerseits für Schäden an den Wohnhäusern sorgen würden.

Nachdem in dieser ersten Versammlung zahlreiche Bürger ihre Proteste dargelegt haben, fand gestern Freitag die Anhörung der mündlichen Reklamationen durch den Schöffenrat der Gemeinde Mompach statt. Fast 60 Personen hatten sich eingefunden, um ihre Proteste zur Erweiterung festzulegen.

Für kommenden Freitag, 28. Februar, ist die nächste Versammlung der „Initiative Steebroch Moersdorf/Keen Industriepark" anberaumt. Beginn ist um 20 Uhr im Hôtel de la Sûre in Moersdorf.

N. S.



Europäische und südamerikanische Kunst in Echternach

Zur Zeit stellen die Künstler Antonina Galits, Vitalii Grichtchouk, Agucho Velasquez und Danielle Azzeri in Echternach im Hihof aus. Antonina Galits stammt aus Moldawien und zeichnet hauptsächlich Porträts und Akte in Gouache, Bleistift und Öl. Vitalii Grichtchouk, ebenfalls aus Moldawien, zeichnet und arbeitet mit Gouache, Sepia und Bleistift. Agucho Velasquez ist Peruaner und benutzt diverse Mischtechniken, während die Luxemburgerin Danielle Azzeri vorwiegend Nadelmalerei macht. Durch die Zusammenarbeit in einem Atelier in Bukarest lernten die vier Künstler sich kennen. Die Ausstellung dauert noch bis zum 23. Februar und ist wochentags von 14 bis 19.30 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 19.30 Uhr geöffnet. Ende März stellen die jungen Künstler beim „Billermaart" in Heffingen aus. Unser Photo zeigt (v.l.n.r.) beim Antonina Galits, Agucho Velasquez und Danielle Azzeri.

LW

Anzeigenannahme
Echternach
Imprimerie de l'Est
26, rue de la Montagne
Fax 728341

Abschluß eines italienischen Kochkurses in Wasserbillig

Gut besucht war der italienische Kochkursus, den die „Jeunes Mamans" aus Wasserbillig kürzlich organisiert hatten. 33 Teilnehmer hatten sich eingeschrieben, um sich an vier Abenden unter fachgerechter Leitung von Dario Antognoli und Lino Seghetto in die kleinen Geheimnisse der italienischen Küche einweihen zu lassen. Beide wurden assistiert von Camilla Ebel.

Bei einer sympathischen Abschlußfeier, bei der die Gemeindeverwaltung durch Gilbert Peusch vertreten war, überreichten die „Jeunes Mamans" den Verantwortlichen ein kleines Geschenk als Dankeschön. Der Abend wurde mit einem typisch italienischen Menü und bei guter Laune abgeschlossen.

Wegen des regen Anklangs ist eine Fortsetzung dieses Kochkursus für nächstes Jahr schon fest im Programm der „Jeunes Mamans" aus Wasserbillig eingeplant.

Na. S.

NOTIZBLOCK

Berbuerg. – Kaffiskränzchen. D'Fraen a Mammen invitéieren op hire Kaffiskränzchen e Sonndeg, den 23. Februar, am „Centre culturel Beaurepaire". Ufank: 14 Auer: Kaffisstuff, Owesmenü, Tombola. Den Erléis as deelweis fir e gudden Zweck.

Berbuerg. – Ausstellung „Rout Lëscht" an der Regionalschoul zu Berbuerg. Si as op fir de Publikum e Sonndeg, den 23. Februar vu 15 bis 17 Auer. Den Entree as fräi. Organ.: Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga (LHUL) Sektioun Kanton Gréiwemaachen.

Ehnen. – Gottesdienstordnung. Morgen Sonntag, 23. Februar, wird das Hochamt um 10 Uhr gefeiert.

Gouschténg. – Kaffiskränzchen. D'Spillkëscht Dumbo organiséiert e Sonndeg, den 23. Februar, e Spillnomëtteg mat Kaffiskränzchen vu 14 bis 18 Auer an Festsall zu Gouschténg. Gebuede gin Seidemolerei, Dräirad, Virwëtztuuten, Tombola asw. Derbäi as och de Metti aus dem Fernseh.

Machtum. – Gottesdienstordnung. Heute Samstag, 22. Februar, findet die Vorabendmesse zum Sonntag um 19 Uhr statt.

Meechtem. – Basar. D'Fraen a Mamme vu Meechtem invitéiere fir e Sonndeg, den 23. Februar, op hire Basar an der Schoul. Um 11 Auer gët den Aperitif zerwéiert. De Basar mat dem Verkaf vun Handaarbechten, enger Tombola an enger Kaffisstuff fänkt dann um 14 Auer un. Den Erléis as fir d'Kiirch an en anere gudden Zweck.

Waldbriedemes. – Basar. D'Fraen a Mammen vu Waldbriedemes invitéieren op hire Basar am Centre Rennel e Sonndeg, den 23. Februar, vun 11.30 Auer un. Ugebuede gin Handaarbechten, Floumaart, Tombola, Kaffisstuff.

CSF

Bezirk Osten

Der Bezirkskongreß der CSF-Osten findet am Freitag, dem 28. Fenruar, um 19.30 Uhr in der alten Schule in Bech-Kleinmacher (bei der Kirche) statt. Im administrativen Teil stehen nach der Begrüßung durch Präsidentin Marthy Schmitz-Nilles der Tätigkeitsbericht von Sanny Bentner sowie der Kassenbericht von Josette Frideres zur Diskussion.

Ab 20.15 Uhr referiert Monique Schumacher, Direktor des luxemburgischen Informationsbüros des Europa-Parlaments, über die aktuellen Herausforderungen der Europäischen Union (gemeinsame Währung Euro, Regierungskonferenz und Erweiterung der Union). Das Schlußwort spricht CSF-Nationalpräsidentin Martine Stein-Mergen.

Eng KLACK fir eis SPROOCH

ACTIOUN LËTZEBUERGESCH
EIS SPROOCH

Adressen: Breedewee, 21 L-1917 Lëtzebuerg
Postkëscht 98 L-2010
Telephon 47 06 12 Fax 22 24 90 & 45 83 89

Cotisatioun/Mêmber: 500 Frang d'Jor

Postscheck: 6644-48

de Comité vun der „Actioun Lëtzebuergesch"
Bache Claude, Faber René, Friederich Jeanny, Reinhardt Jean-Paul, Roth Lex, Siuda Robert, Thill Milly a Roby Zenner
Nächst Klack (31): 29. März 1997

Verstänneg oder rabbelkäppeg?

An der Lescht fanne mir an den Zeitungen ëmmer méi Lieserbréiwen op Lëtzebuergesch a rondrëm eis Sprooch. Ëmmer erëm liest een do ower och Géiergers eraus, datt Leit an engem Buttek, enger Keess, engem Restaurant ugebaupst gin, well si kee Franséisch wëllen oder kënne schwätzen … dat as nët gutt op deer enger Säit, ower och schlecht op deer anerer. Mat Klëppele fänkt ee keng Vullen! Mir hun nun emol déi (ekonomesch) Situatioun, déi mir hun, ower mir solle se nët och nach mat Sproocheproblemer vergëften oder esouguer verfanatiséieren; déi allermeescht friemsproocheg Leit si prett, eppes „ofzehuelen", an „den Toun mécht d'Musek" … et gët deer „Bosseger" op den zwou Säiten, an d'meescht wiirkt e frëndlecht Wuurt Wonner.

Natiirlech kann ee vun engem franséischsproochege Mënsch erwaarden/verlaangen, datt hien an enger „lëtzebuergescher" Keess „bis zéng" ziele léiert … mä et kann een him och hëllefen, dat ze léieren; et sief dann, de Patron hält ewell drop … oder nët. Déi allermeescht sin iwerzeegt, „aachtannonzeg" wir méi schwéier ewéi „quatre-vingt-dix-huit". Mä d'Ausprooch eleng as ewell e Steen um Wee. „Mir hun et jo och misse léieren" … jo, mä mir haten ower vu siwe Jor un domat ze din a sin dran „eragewues". Weist emol mat de Fanger, datt dir gär véier oder siwe Wirschtercher hätt, schwätzt „véier/siwen" ganz klor aus, bleift frëndlech … an dir wäerd gesin, dat wiirkt dacks Wonner. Wann dir de Präiss op Franséisch gesot kritt, da widderhuelt en emol däitlech op Lëtzebuergesch … da mierken „si" och geschwënn, daat ënner Honnert bei äis „d'Einer" d'éischt kommen;si verstin och séier den Ënnerscheed tëscht Fofzéng a Fofzeg, wann een hinnen explizéiert, datt „-zeg" ëmmer „Zehner" bedeit, an datt et am Fong méi schwéier a komplex mat „soixante-dix-sept" ewéi mat „siwen-a-siwenzeg" rechnen as. Dat Ganzt as bal ëmmer eng Fro vu „sech genéieren" a vun e bëssen Äis briechen … oder et as d'Geschicht vun den zwéin Ieselen op der Bréck.

Datt der vill sech iwer bestëmmten Zoustänn entzannen, sech hir Roserei vum Leif schreiwen, dat as gutt, fir mam Fanger op de Problem ze weisen. Fir hëllefen de Knuet lasszekréien, do déngt nëmmen eppes: verstänneg a frëndlech matmaachen!

P. W.

Eis gréng Lëscht (2)

eiser Ausdréck, déi nët sollen/däerfe muttwëlles duerch de Radio, d'TV oder „Riedenhalerten" am Fatzekuerf verschwannen:

- deem as näischt bedéngt
- en Nol/d'Mëllech as ëmgaang
- looss dat ënnerwee
- deen Turner as gewieweg
- hien huet eng geliwwert, gestiicht
- d'Fra huet sech vill gehäit
- ech si bal vergaddert
- deen huet sech eng gin, ës gin
- ech hu Streech kritt
- deen do klappt keen

• probéiert emol Sätz mat esou Ausdréck!

„Auslännesch" ower nët „friem"!

Mir hun e wonnerbare Bréif vun der Madame Ann Van der Perre kritt, déi äis op véier Schreifmaschinne-Säite seet, firwat a wéi si Lëtzebuergesch geléiert huet. Si as 27 Jor am Land, a wollt laang näischt mat deem „Dialekt" ze din hun. Wéi si sech bis un eis Sprooch gin hat, war et hir op all Manéier besser a méi waarm bei äis: „… mais en parlant luxembourgeois, même avec ‚dësem terribelen Accent', vous n'en croyez pas vos oreilles, toutes les portes s'ouvrent … j'ai commencé à voir les Luxembourgeois de façon toute autre … il doit y avoir une troisième ‚chambre' dans ce coeur (des Luxembourgeois), destinée à l'accueil des étrangers qui se donnent la peine de parler le luxembourgeois … même le paysage me semblait plus proche et plus étendu … le bruit du vent dans les forêts resonne dans certaines intonations, la stabilité du hêtre et du chêne se miroite dans les conjugaisons des verbes …"

Der Madame Van der Perre hire laangen Artikel gët op Franséisch am „Journal interne de la Cour de Justice des CE" publizéiert! Bravo a villmools merci.

Bei hirem Schreiwes long och e Gedicht:

Blo am blo
an hell am däischter
wäiss am däischter
hell am blo
no an no
vu wäit heihinner
ëmmer méi no
wäiss am blo
naass a schaum
a scheime schaumeg
rauschen dauschen
lauschtre rausch
hiwleg flaach
a sandeg landeg
blénkeg grimmlech
nogin an
waarm a kill
vum blose spiren
haut an hoer
mëll a wëll
blo am blo
an hell am däischter
wäiss am däischter
hell am blo

Marguy Bäuerle-Krier
en 1. Präiss zu Cadzand an Holland: „Um Mier"

Generalversammlung

„Actioun Lëtzebuergesch"
de 15. Mäerz,
mëttes um 3 Auer
„am Dierfchen" (Fugger)
Casinosgaass – Côte d'Eich
Är Kandidatur fir de Comité gët och nach an der Versammlung ugeholl.

Wëßt dir …

– datt et en Heft vun 18 Säiten iwer eis Sprooch an eis Sproochsituatioun op Franséisch, Däitsch an Englesch gët? Datt et kee Frang kascht, an datt dir et vun äis geschéckt kritt, wann dir et schrëftlech oder mëndlech op enger vun eisen Adresse frot …

– datt déi gaelesch/„schottesch" Sprooch („Welsh") nach just vun 1,37% vun de Leit a Schottland verstan/geschwat gët … an datt de brittesche Staat zënter 10 Jor ronn eng Milliard (!) eises Geld d'Jor erausgët, fir Televisiouns- a Schoulprogrammen am Gaeleschen/„Welsh" ze maachen … abeejo, maja, gellt, nedir …bei äis maachen déi d'Sprooch just futti.

– datt an der Schwäiz, dat ganzt Vollek an engem Referendum mat 76% dofir gestëmmt huet, datt déi „rhäto-romanesch" Sprooch an d'„Romansch" iwer den Artikel 116 vun hirer Constitutioun elo all Méiglechkeeten a Fonge solle kréie fir erhalen ze bleiwen (TV, geschriwe Press …)? Et dréint sech hei ëm d'Sprooche vu 65 000 ganzer Leit. Mir verjoberen eis Méiglechkeeten a souverän Rechter op dësem Gebitt un egal watfireen auslännesche Finanzflipper!

AL

E klengt Beispill …

fir engem „vun deer aner Säit" ze weisen, oder ze beweisen, datt eis Sprooch zwar eng germanesch as (ewéi Hollännesch), och nach westmuselfränkesch (nix „francique"!) oder schlechtdäitsch … mä datt zu Tréier ewell kee méi dat hei versteet/bekäppt/matkritt:

„De Mett an de Fern waren een huelen. Wéi si der eng Partie eranhaten, hu si gemelleg matenee gepotert. Hei as et op engker um Comptoir Buttek gin; do hun der Zwéin sech ferm matenee gehat an ëmmer méi haart gejaut a sech zerbirelt; iwert deem Zodi huet ee sech deen aner gekroopt an alt emolfatzeg noneegemaach. Si hu sech nët gin, bis de Mett dotëschtgefuer as, an déi zwéi schiggris Trëllerte mat de Klatze widdereneegeklaakt huet, datt si vu Péng gesouert hun; si hu sech bekuckt ewéi zwéi begladdert Kannerkickessen a sech ewechgemaach ewéi e Mupp, deen der bei de Rupp kritt huet."

… grad esou kuckt dann och een dran, deen dat gemengt hat, wat d'Lëtzebuerger den 10. Oktober 1941 jo „fir d'Vrecken" nët wollten ënnerschreiwen.

Paul Wilmes

Bau-a Sprooch-Substanz

An de leschte 15 Jor sin hei am Land wer 8 000 Haiser a Bauerenhäff erëm an d'Rei gesat gin, also „restauréiert"; dat as virun allem de Verdéngscht vu „Sites et Monuments", e Staats-Service, deem séng Leeschtung europawäit séngesgläiche siche geet; mä ouni dee formidabele perséinlechen Asaz vum Direkter Georges Calteux a séngen dichtege Fachleit wir dee Service alt grad een ewéi vill anerer: kal, sprock, onperséinlech an dréchen …

Wa gekuckt gët, ob et dowäert as, en Haus ze restauréieren, muss eng Conditioun erfëllt sin, ouni déi et nët dran as, Aarbecht a Geld (Subsiden) drunzehänken: d'Bausubstanz muss an der Rei sin. Wann d'Fëllement sech „gelooss" huet, d'Brandmauere faul an d'Steng bréckeleg sin, da kann een e Gebäi fir d'Restauratioun ganz einfach vergiessen.

Op genee déiselwecht Manéier kann een iwer eis Sprooch nodenken. Wéi as et mat hirem „Fëllement", dat heescht mat hire Wiirder, Ausdréck an Ausdrocksméiglechkeeten? Wéi steet et mat hire „Brandmaueren", also mat de Leit, de Plazen an de Méiglechkeete fir si „an der Riicht" (an nët „oprecht"!) ze halen? Wéi as et mat dene bréckelege Sprooch-Steng, wou muttwëlles ëmmer méi eiser typescher a stacklëtzebuergescher Wiirder/Ausdréck erausgebruet a -gepiddelt a -gestëppelt gin?

Et kann een dee Vergläich vum „Sproochgebai" nach op vill Fassonge maachen an driwer tiirmen, wéi et mat der „Fiichtegkeet" as, déi lues a lues aus de Fëllementer eropzitt, bis datt esouguer de „Beworf" an d'„Tapserei" eroffalen, a bis op allen Ecken an Ennen e mouerzege „Grant" um Haus frësst. A wéi as et mam Daach?, wéi laang hält d'Gespär et nach aus?, sin d'Fënsteren an d'Diren nach zerguttst an der Rei? … dir gesit a verstitt, datt de Vergläich „Gebai/Sprooch" nach laang nët esou hippt (an nët „humpelt") ewéi vill anerer … mat engem himmelgroussen Ënnerscheed: Eng Sprooch léisst sech nët esou wéi e Gebai restauréieren; et as nët méiglech eng Sprooch „erëmzekréien", déi zewäit fort oder dout as. Do hält de Vergläich Gebaier/Sprooch op! Eis Sprooch as eppes dat lieft, also och eppes, dat stierwe kann! A wat dout as, kann nach just abalsaméiert gin, e feierlecht Graf kréien; et kann een driwer kräischen a soueren … ower et geet domat ewéi mat alle Mumien!

Dat as jo vläicht alles e bëssen hänkeg, grozeg an dréif, mä et muss och emol eng Kéier op dës Manéier gesot gin, fir datt déi et solle bekäppen, déi d'Lëtzebuergescht fir e bëllege Folklor halen, aplaz fir e Stéck vun eiser Identitéit. Bokemailer kréie mir vu villen a vun e sëlleche Säiten dach souwisou genuch opgesat!

Lex Roth

d'rout Duch …

- a **Matleedenschaft** zéien
- engem **gedenken**
- **ofwiesslungsräich** Aktioun
- e Mätch **ausdroen**
- sech éirens nët **auskennen**
- d'Gesetz kënnt **zum Droen**
- en **usprochsvolle** Programm
- e Bréif **entgéinthuelen**
- eng Uweisung **ausféieren**
- dat as **bedéngt duerch** d'Keelt
- de Glawen **erfueren**
- Iwerleeungen **ustellen**

• Frot iech bei dësen Topereien nët, wéi een en **eenzelt Wuurt** iwersetzt; denkt emol driwer no, **wat wëllt gesot gin** … an da sot dir dat emol op normaalt, einfacht Lëtzebuergesch.

Beispill: d'Nopeschhaus as beim Feier nët a Matleedenschaft gezu gin = … et as näischt un d'Nopeschhaus komm.

• Dem Här Jos Weisgerber soe mir merci, datt hien an engem Lieserbréif eng ganz Rëtsch deer „Radios-Knätzele" bruecht huet; mir bréngen déi och ganz bestëmmt, déi hien äis eraschéckt.